



Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. / Bewerbung um Projektgelder bei der „Initiative für sozialkompetente Hundehalter“

Projekt: Coaching und Betreuung von ehrenamtlichen Hundeausführern im Tierheim Troisdorf

Sachverhalt:

Das Troisdorfer Tierheim bewirbt sich um die diesjährigen Projekt-Spendengelder mit seinem seit Anfang 2010 aufgestellten Konzept für das *Coaching und die regelmäßige Betreuung von ehrenamtlichen Hundeausführern*.

Hintergrund:

Im Troisdorfer Tierheim gibt es im Jahresdurchschnitt einen regelmäßigen Bestand von ca. 60 Hunden, welche nicht nur versorgt und betreut, sondern auch ausgeführt (=Gassi gehen) werden müssen, um ihnen Sozialkontakt zum Menschen sowie eine individuelle Zusprache zu bieten und um deren Gesundheit zu stärken.

Das qualifizierte Fachpersonal übernimmt die Punkte Versorgung und Betreuung¹ der Hunde; das Ausführen der Hunde obliegt den derzeit ca. 40 ehrenamtlichen Hundeausführern, welche teilweise täglich, teilweise mehrmals die Woche eine Runde mit einem Ihrer Lieblinge drehen.

Idee und Umsetzung:

Da es aufgrund der großen Anzahl sowie der unterschiedlichen Charaktere der Hunde in der Vergangenheit schwierig war, sicher zu stellen, dass jeder Hund regelmäßig auf eine Gassi-Runde mitgenommen werden konnte, wurde im Januar 2010 ein komplett neues Konzept für die Betreuung der Hunde durch Ehrenamtler aufgestellt.

Zwei eigens ernannte Hunde-Beirätinnen (erweiterter Vorstand) dienen seitdem a) als erster Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Hundeausführer und b) zeitgleich als Schnittstelle zwischen Pflegepersonal, Vorstand und Ehrenamtlern. Hierdurch ist sichergestellt, dass möglichst wenig Kommunikations-Verlust auf den diversen Ebenen stattfindet und wichtige Informationen, Probleme und Änderungen zeitnah kanalisiert weitergegeben und geklärt werden können.

Desweiteren wurde in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal eine dreistufige Bewertungsskala für Hunde² aufgestellt um sicher zu stellen, dass Neulinge und somit noch unerfahrene Ausführer Ihre Runden mit sog. einfachen Hunden drehen. Die schwieriger zu händelnden Hunde oder Hunde mit Auflagen durch das

¹ Hierunter fallen bspw. regelmäßige Besuche mit den Hunden beim Tierarzt für Routineuntersuchungen, Versorgung mit benötigten Medikamenten oder die Reinigung und Ausbesserung der Zwinger und Ausläufe.

² Grün = „einfache“ oder kleine Hunde; Blau = Hunde mit geringfügigen Auffälligkeiten oder mittelgroße Hunde; Rot = „schwierige“ Hunde, große und starke Hunde, Anlagehunde

Landeshundegesetz werden hingegen von erfahrenen Ausführern mit der entsprechenden Sachkunde betreut.

Dritter Pfeiler des neuen Konzeptes ist ein detailliertes Coaching von neuen Ausführern. Ziel hierbei ist es, die Neulinge auf der einen Seite in die Gruppe der bestehenden Ausführe zu integrieren und sie auf der anderen Seite vor allem auf wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit den Hunden zu sensibilisieren. Hierbei nimmt ein erfahrener Ausführe einen Neuling im Rahmen einer sogenannten „Einführungsrunde“ an die Hand und sensibilisiert diesen bspw. auf wichtige Themen wie:

- Wie reagiere ich, wenn spielende Kinder auf meinen Hund zulaufen?
- Was kann ich tun, wenn ein anderer, frei laufender Hund aggressiv auf meinen Hund zuläuft?
- Wo kann ich Hundekot am besten entsorgen?
- Wie kann ich erkennen, ob „mein“ Hund gesundheitliche Probleme hat, welche ich dem Pflegepersonal melden müsste?
- usw.

Ziele des Konzeptes:

Hauptziele des Konzeptes sind die Bindung von Menschen an den Tierschutz sowie deren Sensibilisierung auf den verantwortungsvollen Umgang mit Hunden sowie auf Tierschutzthemen allgemein.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Christoph Bois, Beirat für Marketing / marketing@tierheim-troisdorf.de



(Einführungsrunde mit einem erfahrenen Ausführe)